Dienstag, 26. Oktober 2010

Black Forest Gateau und RÃ¤uberberg

Es sollte ein unvergesslicher Besuch fÃ¼r die Projektkoordinatoren der teilnehmenden Schulen des Comenius-Schulpartnerschaftsprojektes werden. DafÃ¼r hatten sich die PÃ¤dagogen der Kleinen Grundschule SchmÃ¶lln einiges einfallen lassen und mit ihren SchÃ¼lern viel vorbereitet, um den GÃ¤sten aus DÃ¤nemark, England, Spanien und der TÃ¼rkei vom 5. bis 10. Oktober 2010 ein Bild von unserer Schule und von Deutschland zu prÃ¤sentieren.
Es begann mit einem Stadtrundgang durch die deutsche Hauptstadt, wo bei allen ein Besuch an der Berliner Mauer sehr am Herzen lag. Beim ersten Meeting in Berlin wurde schon ein ResÃ¼mee des vergangenen Themas â€žSport und Spielâ€œ gezogen.
Die Bekanntschaft mit der herrlichen Uckermark (auch Toskana des Nordens genannt) machten die Projektpartner in ihrem Domizil in Warnitz. Vom wunderschÃ¶nen Blick auf den Oberuckersee vom Panoramahotel waren alle GÃ¤ste beeindruckt, und er machte neugierig auf mehr. Beim Willkommensdinner konnten sich hier die Projektkoordinatoren mit allen Kolleginnen der Kleinen Grundschule SchmÃ¶lln bekannt machen und nicht nur Ã¼ber schulische Obliegenheiten plauschen.

Am Donnerstag war es dann so weit. Nach einem Besuch im SchmÃ¶llner Kindergarten â€žZwergenlandâ€œ wurden die Schulpartner aus den StÃ¤dten Rungsted Kyst (DK), Hopwas, Roydon (beide GB), Esparreguera (E) und Manisa (TR) mit einem musikalischen Programm der SchmÃ¶llner SchÃ¼lerinnen und SchÃ¼ler willkommen geheiÃŸen. Aber auch die GÃ¤ste stellten sich den kleinen Gastgebern vor und hatten natÃ¼rlich auch landstypische Geschenke im GepÃ¤ck.
AnschlieÃŸend gab es fÃ¼r die aufgeregten SchÃ¼ler der Klassen 3 bis 6 die MÃ¶glichkeit, in den KlassenrÃ¤umen mit den auslÃ¤ndischen Lehrern ins GesprÃ¤ch zu kommen. Und das wurde natÃ¼rlich von beiden Seiten ausgiebig genutzt. Hier wurde sich so intensiv und motiviert ausgetauscht, dass einige SchÃ¼lerinnen einen Brief mit ihren Adressen, persÃ¶nlichen Angaben und einem Foto schrieben und ihn einer englischen Lehrerin am nÃ¤chsten Tag mitgaben. Diese versprach, auch so bald wie mÃ¶glich zu antworten. Sogar MÃ¼nzen wechselten die Besitzer.

Zum Mittag gab es an diesem Tag Gulasch von der Fleischerei Sarow, der die Teilnehmer gut gestÃ¤rkt in das nÃ¤chste Meeting entlieÃŸ. Hier wurden Ergebnisse vom letzten Projekt zusammengefasst, Probleme besprochen und Vorbereitungen zum neuen Thema â€žLokale Umgebungâ€œ geschaffen.
NatÃ¼rlich durfte auch ein Stadtrundgang in unserer Kreisstadt nicht fehlen. Eine Besichtigung der Marien-Kirche mit Turmaufstieg unter der Leitung von Herrn Martin VÃ¶lz stand ebenso auf dem Programm wie ein gemeinschaftliches Dinner im Tee- und Weinhaus Gotzmann.
Am Freitag gab es noch mal das eine und andere Schmankerl fÃ¼r die GÃ¤ste. Der Tag startete mit der â€žSage vom RÃ¤uberbergâ€œ, die von den SchÃ¼lerinnen und SchÃ¼lern der Kleinen Grundschule SchmÃ¶lln in Englisch vorgetragen wurde und in ihrer Umsetzung vortrefflich ankam. AnschlieÃŸend konnten sich alle Kinder noch einmal mit den GÃ¤sten unterhalten, worauf sich alle vorab schon sehr gefreut hatten.
Um allen Projektteilnehmern selbst â€žvor Ortâ€œ ein Bild machen zu lassen, gab es dann eine Wanderung auf den Berg des Geschehens, wo man sich im â€žGÃ¤stebuchâ€œ in den Ruinen des RÃ¤uberberges eintragen konnte.
In den nÃ¤chsten Meetings wurde das anstehende Projekt unter dem neuen Thema â€žLokale Umgebungâ€œ vorbereitet, die Comenius-Website vorgestellt und die KommunikationsmÃ¶glichkeiten per PC an der SchmÃ¶llner Schule ausprobiert.
Eine riesige Ãœberraschung gab es dann noch fÃ¼r eine englische Lehrerin, die sich fÃ¼r den Deutschlandbesuch etwas Besonderes gewÃ¼nscht hatte: Black Forest Gateau â€“ eine SchwarzwÃ¤lder Kirschtorte. Die sah nicht nur lecker aus â€“ sie schmeckte auch allen lecker. Eine Delikatesse, die man nicht jeden Tag in den PartnerlÃ¤ndern zu sehen bekommt.
Um die aufgenommenen Kalorien auch wieder abzuarbeiten, hatte der SchmÃ¶llner SchÃ¼tzenverein am spÃ¤ten Nachmittag noch etwas vorbereitet. In der Turnhalle durfte sich jeder einmal wie Robin Hood fÃ¼hlen und sich beim BogenschieÃŸen ausprobieren. Hier hatten die tÃ¼rkischen bzw. die SchmÃ¶llner Lehrer und Lehrerinnen die Nase vorn.
Bevor sich am letzten Tag die GÃ¤ste wieder auf den Weg nach Berlin machten, um von dort aus ihre Heimreise mit vielen EindrÃ¼cken aus der Uckermark anzutreten, besuchten sie noch den Sponsorenlauf der Kleinen Grundschule SchmÃ¶lln und verabschiedeten sich herzlichst.

i.A der Kleinen Grundschule SchmÃ¶lln

Dieses Projekt wurde mit UnterstÃ¼tzung der EuropÃ¤ischen Kommission finanziert. Die Verantwortung fÃ¼r den Inhalt dieser VerÃ¶ffentlichung trÃ¤gt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht fÃ¼r die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Geschrieben von Mario Schmiedt in Kleine Schule, Neuigkeiten um 20:34